



Abend.

Zeitung.

133.

Sonnabend, am 4. Juni 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: A. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Alles in der Natur liebt.

Von Eina.

Liebe, Liebe
Athmet die Natur,
umschwebt von süßem Triebe
Liebt Berg und Thal und Flur,
Und jedes Wesen tauschet
Sich Wonne ein;
Eins um das andre lauschet
Zum seligen Verein.

Voll Entzücken
Schwillt des Jünglings Brust,
Wenn aus des Mädchens Blicken
Er saugt die reinste Lust,
Und, sie umschlingend, trinket
Den Flammenkuß,
Der von der Lippe winket
Mit süßem Liebesgruß.

Zarte Täubchen
Surren durch den Hain,
Der Tauber sucht sein Weibchen,
In Lieb' sich ihr zu weihn.
Es flöten Nachtigallen,
Beim goldnen Mondenschein,
Der Gattin zu gefallen,
Ein Brautlied, zart und rein.

Sympathieen
Auch das Blümlein kennt,
Und sie zu ihr es ziehen,
Die leiser Trieb ihm nennt.

Auf Zephyrs Schwingen eilend
Koste es vertraut,
Denn er, selbst Liebe theilend,
Eint Bräutigam und Braut.

Ja, der Liebe
Quell versieget nie.
Sprich, Sterblicher, was bliebe
Auch schönes ohne sie?
Nur düstre Grillenfänger
Schmähen sie mit Hohn;
Uns bindet stets sie enger,
Und Wonne ist ihr Lohn.

Dr. Fr. Volger.

Das Todtengräberhäuschen bei Leipzig.

(Fortsetzung.)

9.

Wahre Liebe sprengt jede Bande, welche die kältere Vernunft, das Vorurtheil oder die blinde Leidenschaft ihrem Zauber anzulegen sucht.

Sie führt hier ein jugendliches Herz an ein ihm Verwandtes, und sein Eigner überläßt sich den zärtlichsten Regungen gegen den, dessen Heimath zu verwüsten er herangezogen ist; und freudezitternd drückt ein Vater den Kuß des Willkommens auf des Sohnes Lippen, von dessen Helmschmucke die Federn niederwallten, die ihn an die Zerstörung des eigenen Herdes mahnen. Ach, es war ja in einem jener Momente, wo das Herz den schönen Sieg errang.